



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCXXX. Markgraf Johann verleiht dem Bischof Wedego von Havelberg zwei Theile von Welle, welche Heinrich von Restorf besessen, im Jahre 1481.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

In maßen die Hans Slegel, borger In vnser Stat perleberge, noch von vns zu Lehne hat, besitz vnd gebraucht etc. — Geben zu Tangermunde, am Mandage nach Judica, nach gots geburt tausent vierhundert vnd dar nach Im ein vnd achtzigsten Jaren etc.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copial-Buche XXVI, 187.

CCXXIX. Markgraf Johann beleihet die von Burchhagen mit Besitzungen zu Burchhagen, Kleinow, Rosenhagen, Ponis, Gottschau, Dupow und an andern Orten, im Jahre 1481.

Wy Johann, vom Gotes Gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen etc. dat wy vnnsen liuen getruwen Conen, Rulckem vnd Hinrick Borchhagen, Vme erer vltigen bede ok getruwen willigen dinsten willen, to rechten Manlehne vnd gesampter Hant gnediglich gelegen hebben, desse Hirna geschreuen lehen guder, Jerlicke tinsse vnd rente, Nemlich to Borchhagen teyn Hufen mit aller gerechticheit, Jewelike Hufe gest druttich stendelische schillinge to pachte; To Rosenhagen twelf Hufen, eine jewelike Hufe gest acht schepel roggen Vnd twe lubische schillinge; To Cleinow dry vnd twintich Hufen mit allem rechte, jewelike Hufe gest druttich lubische schilling to tinsse, Vier Cossaten ok mit allem rechte, vnd alle ander guder, als die borchhagen darfuluest von vnns to lehne gehat vnd noch hebbenn; To pontze vif Hufe mit allem rechte; To Golskow den dinst aner vier Hufen; To dubbow negen Hufen, Jewelike Hufe gest negen schepel roggen Vnd twelf kossaten darfuluest, ein jewelick gest twelf lubische schillinge; To Gulow dry Hufe mit allem rechte, die Hoff gest dry lubische Mark. Den dinst auer twe Hufen to Cleinow, darvon hefft dat godeshus to Borchhagen den dinst (sic). Item Borchhagen mit allem rechte mit Hogesten vnd sydesten gerichte vnd mit aller togehöringe. To Cleinow dat Hogeste vnd sydeste Vnd dat Halue dorp dupow mit aller gerechticheit. — Coln an der Sprewe, am Sonnauent St. Thome apostoli, Anno im vierzehn hundert vnd eynundachtigsten.

Nach dem Original. In einer Copie des Churm. Lehn-Archives (XXVI, fol. 74) ist diese Urkunde vom Sonnabend nach Thoma datirt.

CCXXX. Markgraf Johann verleiht dem Bischof Wedego von Havelberg zwei Theile von Welle, welche Heinrich von Restorf besessen, im Jahre 1481.

Wy Johannis, vom gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen etc. — dat wi dem Erwerdigen in got vnsem Rade vnd Besunderem frunde herren wedege, Biscoppe to Havelberge, to rechten manlehenn gnediglich gelegen hebbenn zwei teil am dorpe welle mit allen gnaden, nuttingen, tynsen, renten, freiheiden vnd togehörungen, Im maten die vnse liuen getruwen Dydrick vnd Hinrick von restorp Bethern von vns to lehne gehat vnd ytzant dem gnanten vnsem frunde von Havelberge verckost vnd forder vor vns mit Hande vnd mit munde vorlaten hebben, vnd wy liggen em vnd synen naekamen folk gut to der Welle forder to rechten manlehne mit allen gnaden, freiheiden, rechtigheden, nuttingen vnd togehörungen, als von olders dar to gehort hefft in crafft vnd macht diz brutes, also dat hie vnd sine naekomen Biscoppe to Havel-

berge solck gut fordere von vns, vnser eruen vnd nackamen to rechtem manlehne hebben, Szo vacke vnd dicke des not wert, sin nemhen vnd empfangen vnd ock dar von don vnd dienen schollen, Als manlehns recht vnd gewanheit ist etc. — Vnd szo wy, vnse eruen oder nackamen eyne gemeine Bede in vnser landen nhemen werden, scholen sie vns von eren armen luden darfuluest to welle ock geuen, des wie vns hir met macht beholden. To orkunt etc. Datum Tangermunde, Am montag na den fundach Jubilate, Anno etc. im LXXXI^{mo} etc. Relator dominus per se.

Nach dem Churm. Lehn- Copial-Buche XXVI, 73.

CCXXXI. Claus Karstedt zu Mellern verkauft an Arnd Greuenitz einen Antheil an Wendisch Gottschau, im Jahre 1481.

Vor alle Christe luden, de dessen bres sen, horen este lesen, Bekenne yck Claws Karstede, wanastich tho mollen, vor my vnd myne rechten erben, dat yck rechtes redelikes kopes hebbe verkost vnd gegenwardig verkope In Kraft vnd macht des ses mynes apen breues tho eyn ewighen steden vasten erkope deme duchtighen Knapen Arndt Greuenitzen vnd synen rechten eruen vnd deme hebber dysses bryues mit sinen willen twe haue in deme dorpe beleggen wendischen gotschow myt III huuen landes up der suluen feltmarke beleggen, dar nu thor tydt vp deme eyneme haue wanet, vnd de huuen bedrift vnd beackerth heyne scutte vnd vp deme anderen nu nemant wanet, fundern wusse licht, vnd ok eyn hofe, de wusse lycht yn deme sculten richte dar sulues, dar myn suster margareta Karsteden, eyne klosterjuncfrowe, to der steppenitze, de pacht af baret vnd baren scal, nomeliken vyrvndetwyntich seillinghe, So tho perleberghe ghenge vnd geue sint, de wyle dat se leuet. Men na ereme dode, scal dat an Arndt Greuenitzen vnd an syne rechte erue vallen vnd dat baren myt deme haluen sculten richte, dat nu wusse es, myt deme hogesten vnd sydesten, myt allerleyghe rechticheyt, ok mit aller nuth, frucht, fryheit, thobehoringhe yn velde vnd in Marken, an holte, wiske, water, weyde, tegheden, Rockhonern, myt deme dynite vnd dat verdoel an deme straten rechte Sydeste vnd hogeste, neynerleye uthgefeyden, So id my myn vader gheeruet heft, vnd so ick my der haue vnd hofen fredesam hebbe ghebruket vnd beseten sunder ansprake. Hyr vor heft my Arndt Greuenitze tor nughe wol betalet vnd bereydet achtentich lubische mark perlebergesker werunghe, de gantz vnd alle ynn myn vnd myn eruen nud vnd framen ghekeret synth, wor des nod vnd behuf was. Dar to deme sulste szummen vorbenomet scal my Arndt Greuenitze entfrien vor de suluen rechten eruen twyntich bemeske scock. Wen deme to gesceen ist, so scal de vphemelte Arndt vnd syne rechten eruen, este de hebber dysses breues myt synen willen, der haue vnd hofen sich bruken so var beruret is, vnd ick Claws Karstede will en des eyne rechte were wesen vor alle de ghenen, dede recht willen geuen vnd nemen, vnd ene vnd synen rechten eruen dat gud seicken vor vnsem ghenedigsten heren dem marggrauen yn ere lehn, we se van my dat synt escende, vnde en dat gentzliken vorlaten Nyfchets saychtes (sic) my dar ynne to beholdende. Hyr an vnd auer synt gheweset vnd deghedinghes lude de duchtighen heyne myntstede vnd hynrick myntstede, syn sane. Dese stücke vnd artikel sampt vnd eyn islick besunderen laue ick Claws Karstede vor my vnd myne eruen stede vast vnd vnorboren ewiglicken sunder jennyghe arghelist, hulperede vnd geuerde wol tho holdende. Ok est in disse breue wat versümet were, an scriuende, an dichtende, hale kreghe edder ver-